

## Steckbrief: Südlicher Blaupfeil (*Orthetrum brunneum*)

Stand: 02. Februar 2011



### Zuordnung

**Klasse:** Insekten (*Insecta*)

**Ordnung:** Libellen (*Odonata*)

**Unterordnung:** Großlibellen (*Anisoptera*)

**Familie:** Segellibellen (*Libellulidae*)

**Gattung:** Blaupfeile (*Orthetrum*)

**Art:** Südlicher Blaupfeil

### Merkmale

Die Männchen dieser Art sind an ihrer durchgängigen blauen Bereifung im Brustbereich und Hinterleib zu erkennen. Die Weibchen sind dagegen bräunlich gefärbt und haben eine eher unauffällige dunkle Zeichnungen in Form weniger dünner Längs- und Querlinien auf dem Hinterleib.

Verwechslungsgefahr besteht mit dem Kleinen Blaupfeil (*Orthetrum coerulescens*, Flügelmal beim Südlichen Blaupfeil rotbraun beim Kleinen Blaupfeil ockergelb) und mit dem Großen Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*, letzte Hinterleibssegmente schwarz)

### Verbreitung

Diese Libelle ist eine häufige Art in den Mittelmeerländern. Nördlich der Alpen kommt sie nur lokal und nur an wärmebegünstigten Orten vor. Auch in Nordafrika, in Richtung Osten bis Kaschmir und bis zur Wüste Gobi kann sie beobachtet werden.

Die Art zählt zu den Klimawandelgewinnern und befindet sich in Deutschland in der Ausbreitung.

### Lebensraum

Der Südliche Blaupfeil bevorzugt langsam fließende Bäche, Sickerquellen, winzigen Rinnsale oder flache, stehende Gewässer. Diese Libellenart bevorzugt Ufer ohne Vegetation sowie freiliegenden Rohböden.

Die Larve besiedelt meist winzige Rinnsale, wo sie sich meist an besonnten Stellen aufhält, im Sand eingräbt und vollkommen mit Schlamm verkrustet.

### Biologie

**Larvenentwicklung:** meist zwei Jahre, ausnahmsweise nur ein Jahr

**Schlupfzeit:** (Anfang) Juni bis Mitte Juli

**Beobachtungszeitraum/Flugzeit:** Juni bis August (September)

**Ausbreitungsvermögen:** das Auftreten in (isolierten) neuentstandenen Lebensräumen weist auf ein gutes Ausbreitungsvermögen und Besiedlungspotential hin

### Gefährdung

Die Bestände des Südlichen Blaupfeils werden durch Verbauung und Begradigung von Gewässern beeinträchtigt. Da sich die Larven in Schlamm und Sand eingraben, haben sie große Schwierigkeiten, wenn diese durch den Verlust der natürlichen Gewässerdynamik verloren gehen.

Der Südliche Blaupfeil ist laut Roter Liste Deutschland gefährdet.

### **Schutzmaßnahmen**

Der Südliche Blaupfeil profitiert von der Renaturierung der Flussauen. Die natürliche Dynamik in den Auen bedeutet, dass Abtrag, Umlagerung und Anlagerung von Material möglich sind.

### **Schwesterarten**

Neben dem Südlichen Blaupfeil gibt es als Schwesterarten den Großen Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*), den Kleinen Blaupfeil (*Orthetrum coerulescens*) und den Östlichen Blaupfeil (*Orthetrum albistylum*), die der vorgestellten Art ähnlich sind.

### **Quellen**

BROCKHAUS, T. & U. FISCHER (Hrsg.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. Natur & Text Rangsdorf.

BELLMANN, H. (2007): Der Kosmos Libellenführer. Kosmos Stuttgart.

BUNDSTIFTUNG (Hrsg.) (Jahr?): Die Libellen der Goitzsche-Wildnis.

BUND NATURSCHUTZ KREISGRUPPE MÜNCHEN (Hrsg.) (Jahr?): Libellen in München.

Foto: Falko Heidecke